



Rathaus Umschau

Donnerstag, 2. Februar 2023

Ausgabe 023

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Meldungen	3
› Gasteig-Sanierung: Vergabeverfahren aufgehoben	3
› OB Reiter gratuliert Michael Käfer zum 65. Geburtstag	3
› Glückwünsche für Gerhard Scherbaum zum 65. Geburtstag	4
› Verein s1af erhält den Anita Augspurg Preis 2022	4
› Online-Vortrag zur Photovoltaik für Haus und Elektromobil	5
Antworten auf Stadtratsanfragen	7
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Heute, Donnerstag, 2. Februar, 17 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus

Bürgermeisterin Verena Dietl lädt den Sportbeirat zur konstituierenden Sitzung ein. Der Sportbeirat hat die Aufgabe, die Stadt München in allen grundsätzlichen Fragen des Sports zu beraten und zu unterstützen. Der im November 2022 auf dem BLSV-Kreistag neu gewählte Beirat trifft sich nun zum ersten Mal in der neuen Amtsperiode. Nach Sitzungsende findet für die alten und neuen Mitglieder ein Neujahrsempfang im Ratskeller statt. Der neue Beirat wird sich unter anderem mit der weiteren Umsetzung des Sportentwicklungsplans und dem Erhalt und der Modernisierung der Sportanlagen in München beschäftigen müssen.

Wiederholung

Freitag, 3. Februar, 17 Uhr, Fauststraße 80

Kommunalreferentin Kristina Frank und der Leiter der Städtischen Forstverwaltung, Jan Linder, eröffnen die 2. Lange Nacht des Waldes. Bis 20 Uhr wird es im Truderinger Wald an der Lourdes-Grotte ein Infozelt, einen Meditationsweg und Waldführungen zu verschiedenen Themen geben. Eine Märchenerzählerin taucht mit den Besucher*innen in lebhaften Waldgeschichten ab.

Achtung Redaktionen: Winterfeste, warme Kleidung wird empfohlen.

Wegbeschreibung: Zu Fuß oder mit dem Fahrrad bis Fauststraße 80, auf der gegenüberliegenden Straßenseite in den Waldweg einbiegen. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus 194) bis zur Endhaltestelle Nauestraße, von dort zirka zehn Minuten Fußweg.

Wiederholung

Freitag, 3. Februar, 18 Uhr, Jugendkirche, Bad-Schachener-Straße 28

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden spricht ein Grußwort beim Jahresempfang der Evangelischen Jugend München.

Dienstag, 7. Februar, 14.30 Uhr, Berufsschulzentrum Simon-Knoll-Platz 3

Presserundgang mit IT-Referentin Dr. Laura Dornheim und Stadtschulrat Florian Kraus zur Digitalisierung an beruflichen Schulen. Unter anderem wird in der schuleigenen Brauerei der Städtischen Berufsschule für das Hotel-, Gaststätten- und Braugewerbe die Verknüpfung von Handwerk und Digitalisierung demonstriert.

Achtung Redaktionen: Medienvertreter*innen werden gebeten, sich per E-Mail an presse.rbs@muenchen.de bis Montag, 6. Februar, 17 Uhr, für den Termin anzumelden.

Der Termin ist für Fotograf*innen geeignet

Meldungen

Gasteig-Sanierung: Vergabeverfahren aufgehoben

(2.2.2023 – teilweise voraus) Die Vollversammlung des Stadtrats hat in nichtöffentlicher Sitzung das Ergebnis des Vergabeverfahrens für ein Investorenmodell zur Generalsanierung des Gasteigs behandelt. Mit Beschluss vom 23. März 2022 hatte der Stadtrat die Stadtkämmerei und das Baureferat beauftragt, das Vergabeverfahren zu starten.

Nachdem eine zuvor durchgeführte Marktsondierung positive Rückmeldungen von Projektentwicklern und Baukonzernen ergeben hatte, wurde der europaweite Teilnahmewettbewerb unmittelbar nach diesem Stadtratsauftrag veröffentlicht. Aufgrund der Auswirkungen des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges der Russischen Föderation auf die Ukraine haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Investorenmodell während des Teilnahmewettbewerbs allerdings grundlegend verändert. Innerhalb der Bewerbungsfrist ist deshalb nur eine Bewerbung eingegangen. Diese hat jedoch die Anforderungen für eine Teilnahme nicht erfüllt und musste gemäß rechtlicher Prüfung vom Verfahren ausgeschlossen werden. Im Ergebnis liegt damit keine geeignete Bewerbung vor und das Vergabeverfahren muss daher aufgehoben werden.

Angesichts der derzeit weiter andauernden, schwer kalkulierbaren steigenden Baupreis- und Zinsentwicklung können Bieter erst auf gesicherter Grundlage ihr Investment kalkulieren, wenn sich die Marktlage wieder entspannt hat. Deshalb hat der Stadtrat die Verwaltung beauftragt, mögliche Optionen zu prüfen und den Stadtrat spätestens im Herbst mit einem Vorschlag zum weiteren Vorgehen zu befassen.

OB Reiter gratuliert Michael Käfer zum 65. Geburtstag

(2.2.2023) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Michael Käfer zum 65. Geburtstag: „Ich möchte diesen feierlichen Anlass dazu nutzen, mich bei Ihnen für Ihr langjähriges, vielseitiges und erfolgreiches Wirken insbesondere für die Münchner Gastronomie zu bedanken und meine Anerkennung auszusprechen. Als Münchner Traditionsunternehmen kann die Firma Käfer auf eine beeindruckende Erfolgsgeschichte zurückblicken und ist aus unserer Stadt nicht mehr wegzudenken. Ob in der ‚Käfer Wies’n-Schänke‘ während des Oktoberfests oder in Ihrem Stammhaus an der Prinzregentenstraße, Feinkost Käfer ist weit über Deutschland hinaus bekannt und geschätzt.

Ganz herzlich gratuliere ich Ihnen und Ihrer Ehefrau Clarissa zur Verleihung des Bayerischen Verfassungsordens. Als Unternehmerpaar haben Sie sich in besonderer Weise um die Verwirklichung der Grundsätze der Bayerischen Verfassung verdient gemacht und dabei auch Ihre soziale Ver-

antwortung in der ‚Clarissa und Michael Käfer Stiftung‘ nie aus dem Blick verloren.

Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Glück sowie weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.“

Glückwünsche für Gerhard Scherbaum zum 65. Geburtstag

(2.2.2023) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Gerhard Scherbaum zum 65. Geburtstag: „Mit viel Engagement und Können verantworten Sie in Ihrer Tätigkeit als Geschäftsführer der Münchner Arbeit gGmbH nun seit 30 Jahren ein breit gefächertes Tätigkeitsfeld und fördern dadurch eine solidarische Stadtgemeinschaft. Hierzu zählen beispielsweise die aktiven Arbeitsmarktmaßnahmen zur beruflichen Orientierung und Qualifizierung arbeitssuchender Bürgerinnen und Bürger, denen eine Vielzahl von Beschäftigungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen angeboten wird. Dies stellt einen wertvollen Beitrag zur erfolgreichen Weiterentwicklung der Münchner Gesellschaft dar. Gerne nehme ich daher Ihren Geburtstag zum Anlass, Ihnen hierfür herzlich zu danken.

Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Glück sowie weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.“

Verein sif erhält den Anita Augspurg Preis 2022

(2.2.2023) Der Anita Augspurg Preis 2022 der Stadt München zur Förderung der Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen geht an den Verein sif. Dies hat der Stadtrat im Verwaltungs- und Personalausschuss beschlossen. Der Anita Augspurg Preis ist mit 10.000 Euro dotiert, um den erheblichen Gewinn, den die Gleichstellungsarbeit für die Stadtgesellschaft bringt, angemessen wertzuschätzen.

Die Vision von sif e.V. ist „eine Welt, in der alle Frauen ein gutes Leben führen und sich frei entfalten können“. Die Preisverleihung würdigt das engagierte Eintreten des Vereins für Frauen in München, seine deutlich feministisch ausgerichtete Interessensvertretung und die vorbildliche gleichstellungspolitisch ausgerichtete Arbeit von Frauen für Frauen bezüglich ihrer gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Teilhabe. Insbesondere der beständige, parteiliche und innovative Einsatz für die Unterstützung und Gleichstellung von alleinerziehenden und familiär hoch belasteten Frauen entfaltet in der Münchner Stadtgesellschaft hohe Wirksamkeit. Der Verein und seine Expertinnen haben hierzu bundesweit einzigartige Lösungsansätze entwickelt.

Der Arbeitsansatz des Vereins ist inklusiv, interkulturell und intersektional. Er begleitet die Frauen bei Trennung, Erwerbslosigkeit, beruflicher und familiärer Überlastung, bei Alter, Krankheit, bei problematischen Erfahrungen aufgrund von Zuwanderung und Flucht, bei psychischen, seelischen oder

körperlichen Einschränkungen. Dafür hat der Verein, der aus einer Selbsthilfe-Initiative alleinerziehender Frauen entstand, folgende Arbeitsbereiche entwickelt: Beratung und Hilfe, den Treffpunkt „café glanz“, „allfa_m“ als selbsthilfeorientiertes Angebot für alleinerziehende Frauen und ihre Kinder, das „allfabeta Kontakt_Netz für alleinerziehende Frauen mit Kindern mit Behinderung“, den Eltern-Kind-Bereich, die Wohnprojekte und ein Beschäftigungsprojekt im Hauswirtschafts- und Dienstleistungsbereich.

siaf e.V. bearbeitet frauenbezogene Diskriminierung, damit verbundene Handlungsbedarfe sowie kommunale Gleichstellungsherausforderungen flexibel und zukunftsgestaltend. Er setzt da an, wo Münchnerinnen selbst Hilfebedarf formulieren. Dies wurde z.B. in den Jahren 2020 und 2021 im Beteiligungsprojekt „Inklusive Zukunftswerkstatt mit und für alleinerziehende Frauen und ihre Kinder“ erfolgreich umgesetzt.

Benannt ist der Preis nach Anita Augspurg (1857 – 1943), einer der wichtigsten Vertreterinnen der 1. Frauenbewegung. Als Münchner Bürgerin engagierte sie sich unter anderem für das Frauenwahlrecht sowie die gleichberechtigte Zulassung von Mädchen und Frauen zu höherer Schulbildung und zum Studium. Sie war sehr aktiv in der Internationalen Frauen- und Friedensbewegung.

Die Verleihung des Anita Augspurg Preises 2022 findet am Dienstag, 14. März, um 18 Uhr im Rahmen des Empfangs des Oberbürgermeisters zum Internationalen Frauentag statt. Bürgermeisterin Katrin Habenschaden überreicht den Preis im Alten Rathausaal.

Alle Informationen zum Anita Augspurg Preis finden sich auf der Homepage der Gleichstellungsstelle für Frauen unter www.muenchen.de/gst. Mehr Informationen zum Verein siaf unter www.siaf.de.

Online-Vortrag zur Photovoltaik für Haus und Elektromobil

(2.2.2023) Das Bauzentrum München lädt in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule am Dienstag, 7. Februar, um 18.30 Uhr zum Online-Vortrag „Photovoltaik (fast) überall – für Haus und Elektromobil“ ein. Neben der typischen Photovoltaik-Anlage auf dem Dach bieten innovative Systeme für Carports, Solar-Fassaden und Balkonsolaranlagen zusätzliche Möglichkeiten, um das eigene Haus und Elektromobil klimafreundlich mit Energie zu versorgen. Alfred Bäder, Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik, zeigt anschaulich, welche technischen Voraussetzungen nötig sind, und gibt wichtige Hinweise zur optimalen Dimensionierung der PV-Anlage, gegebenenfalls auch inklusive Stromspeicher. Vorgestellt werden außerdem verschiedene Ladesysteme sowie die aktuellen Förderprogramme. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung bei der MVHS ist erforderlich. Informationen zur Anmeldung (persönlich oder telefonisch) unter www.mvhs.de/services/anmeldung-und-beratung. Online-Anmeldung



unter www.mvhs.de/kurse/online-programm/umwelt-natur-wissenschaft/umwelt-wissenschaft/photovoltaik-fast-ueberall-foerdermoeglichkeiten-fuer-solares-laden-460-C-P324016.

Das Bauzentrum München in der Messestadt Riem ist das Informations- und Beratungszentrum der Stadt zu den Themen nachhaltiges Wohnen, Sanieren und Bauen. Bürger*innen und der Fachbranche werden vielfältige Veranstaltungen, umfassende Informationen und Beratung zu sämtlichen Fragestellungen rund um Wohnen, Sanieren und Bauen geboten.

Weitere Informationen online unter www.muenchen.de/bauzentrum und <https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum>.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 2. Februar 2023

Kostenlose Menstruationsartikel zur Verfügung stellen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 21.9.2021

Kostenfreie Menstruationsartikel an Schulen bereitstellen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Hannah Gerstenkorn, Nimet Gökmenoglu, Sofie Langmeier, Marion Lüttig, Clara Nitsche, Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste), Barbara Likus, Christian Müller, Lena Odell, Julia Schönfeld-Knor, Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion) und Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 7.2.2022

Menstruationsartikel in den Vergabekatalog

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Bär, Michael Dzeba, Alexandra Gaßmann und Ulrike Grimm (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 24.10.2022

Was folgt nach dem „Experiment Bürger*innenrat“ des Klimaherbsts 2022?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 29.11.2022

Kostenlose Menstruationsartikel zur Verfügung stellen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 21.9.2021

Kostenfreie Menstruationsartikel an Schulen bereitstellen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Hannah Gerstenkorn, Nimet Gökmenoglu, Sofie Langmeier, Marion Lüttig, Clara Nitsche, Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste), Barbara Likus, Christian Müller, Lena Odell, Julia Schönfeld-Knor, Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion) und Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 7.2.2022

Menstruationsartikel in den Vergabekatalog

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Bär, Michael Dzeba, Alexandra Gaßmann und Ulrike Grimm (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 24.10.2022

Antwort Stadtschulrat Florian Kraus:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Bei den von Ihnen mittels Anträge vom 22.9.2021, 7.2.2022 und 24.10.2022 vorgebrachten Anregungen handelt es sich jedoch um eine laufende Angelegenheit, die für die Stadt München keine grundsätzliche Bedeutung hat und auch keine erhebliche Verpflichtung erwarten lässt. Daher obliegt deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister, weshalb eine Beantwortung auf diesem Wege erfolgt.

In Ihren Anträgen baten Sie darum, dass den Schulen ermöglicht wird, kostenfreie Menstruationsartikel zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck soll das Schulbudget verwendet werden können. Das Referat für Bildung und Sport soll diesbezüglich auf die Schulen zugehen und sie über diese Möglichkeit informieren. Dem Stadtrat soll nach angemessener Zeit über die Umsetzung berichtet werden.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Der Landeshauptstadt München (LHM) ist die Hygiene und Gesundheit aller Schüler*innen ein großes Anliegen. Gerade vor diesem Hintergrund kann ich die von Ihnen aufgeführten Argumente nachvollziehen.

Die rechtliche Prüfung der Landeshauptstadt München hat ergeben, dass Perioden-Hygiene-Produkte nicht zum erforderlichen Sachaufwand gerech-



net werden können. Allerdings würde die Landeshauptstadt München die Kosten im Rahmen der Wahrnehmung einer freiwilligen Leistung übernehmen.

Die Münchner Schulen haben somit die Möglichkeit, eine entsprechende Anschaffung aus dem Schulbudget in eigener Zuständigkeit vorzunehmen. Die Entscheidung bzgl. der Bereitstellung von Perioden-Hygiene-Produkten obliegt der Schulfamilie.

Wir haben die Schulen über die Möglichkeit der Anschaffung von Perioden-Hygiene-Produkten mit gesondertem Schreiben informiert und entsprechende Hilfestellung in die Definitionshilfe „Sachaufwand“ im Finanzwiki aufgenommen. Der Stadtrat erhält zur gegebenen Zeit eine Rückmeldung zum Umfang der Bestellungen seitens der Schulen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit behandelt ist.

Was folgt nach dem „Experiment Bürger*innenrat“ des Klimaherbsts 2022?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 29.11.2022

Antwort Christine Kugler, Referentin für Klima- und Umweltschutz:

Ihre Anfrage vom 29.11.2022 wurde im Auftrag von Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter an das Referat für Klima- und Umweltschutz zur Beantwortung zugeleitet.

Im Rahmen des „Münchner Klimaherbst“ fand im Jahr 2022 zum zweiten Mal die Veranstaltung „Experiment Bürger*innenrat“ statt. Bei diesem über das Bündnis „Klimaherbst“ organisierten, partizipativen Verfahren wurde folgender Output erarbeitet:

Wie würden Sie gerne zum Thema Photovoltaik informiert werden?

1. Informations- und Anlaufstellen on- und offline
2. (Dauer-)Kampagne im öffentlichen Raum
3. Direkte persönliche Ansprache (bei besonders hohem Potenzial)

Wie müsste Mieterstrom optimalerweise ausgestaltet sein, damit er für Mieter*innen und Vermieter*innen attraktiv ist?

1. Einfache, unbürokratische Umsetzung (auch durch umfassende Beratung)
2. Ökologisch nachhaltig
3. Kostenvorteile und finanzielle Absicherung

Welche Unterstützung wird bei der Umsetzung von Mieterstrom-Modellen benötigt?

1. Modellprojekte umsetzen und leicht übertragbar machen
2. Rechtliche Rahmenbedingungen verbessern (z.B. hinsichtlich virtueller Messpunkte)
3. Bessere Beratung und Prozessbegleitung (z.B. durch „Mieterstrom-Pat*innen“, staatl. Agentur, Netzwerk zum Erfahrungsaustausch)

Veranstaltet wurde das Experiment Bürger*innenrat vom Netzwerk Klimaherbst e.V., Friedrich-Ebert-Stiftung Bayern, Münchner Volkshochschule, Münchner Initiative Nachhaltigkeit (MIN) und Initiative Meeting Democracy.

Die Ergebnisse hat das Netzwerk Klimaherbst e.V. in Form eines Nachberichts der Veranstaltung an alle Stadtratsfraktionen, nicht jedoch an die Stadtverwaltung verschickt.

Laut dem Netzwerk Klimaherbst e.V. sind abgesehen von der Weiterleitung des Nachberichts an den Stadtrat keine weiteren Schritte geplant.

Ziel war es, dass die Teilnehmenden das Format „Bürger*innenrat“ einmal erproben und gemeinschaftlich Lösungsvorschläge zu einer gesellschaftlich relevanten Fragestellung – in diesem Fall: Wie bekommen wir mehr PV auf Münchens Dächer? – erarbeiten.

Durch die Kommunikation der Ergebnisse an die Stadtpolitik erhofft sich das Netzwerk Klimaherbst e.V., dass diese möglicherweise Anregungen für entsprechende Stadtratsanträge geben könnten.

Vor diesem Hintergrund, teile ich Ihnen zu den gestellten Fragen Folgendes mit:

Frage 1:

*Wie werden die Ergebnisse der Veranstaltung „Experiment Bürger*innenrat“ in der Arbeit der Verwaltung eingebracht und finden sich in Vorlagen an den Stadtrat wieder?*

Antwort:

Wie schon erwähnt, hat die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München die Ergebnisse nicht erhalten und kann sich nicht auf diese beziehen. Nichtsdestotrotz werden die genannten Punkte schon aktiv vom Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) bearbeitet, etwa durch die neue PV-Dachagentur und die Re:Think Kampagne der Landeshauptstadt München.

Das Referat für Klima- und Umweltschutz ist beauftragt, eine städtische PV-Dachagentur einzurichten. Ziel ist, schnellstmöglich einen jährlichen Zubau von Photovoltaik-Anlagen von 15 MW zu erreichen und über eine Dachbörse städtische und nicht-städtische Flächen zu vermitteln. Aktuell wird die Beschlussvorlage „Masterplan Solares München“ erarbeitet.

Frage 2:

Welche Ergebnisse sind bereits in Umsetzung und bei welchen Ergebnissen wäre eine Umsetzung denkbar?

Antwort:

Siehe Antwort der Frage 1.



Frage 3:

*Werden die Münchner*innen über die Ergebnisse des „Experiments Bürger*innenrat“ informiert?*

Antwort:

Hierzu können wir keine Information erteilen, da die Veröffentlichung der Ergebnisse die Aufgabe des Netzwerks Klimaherbst e.V. ist.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Donnerstag, 2. Februar 2023

Schnelle Lösung für Studierende, Auszubildende und Schüler*innen bei Einführung des „Deutschlandtickets“

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Beppo Brem, Nimet Gökmenoglu, Gudrun Lux, Marion Lüttig, Clara Nitsche, Florian Schönemann, Christian Smolka (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste), Simone Burger, Nikolaus Gradl, Barbara Likus, Lena Odell, Andreas Schuster (SPD/Volt-Fraktion), Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl, Fritz Roth (FDP BAYERNPARTei Stadtratsfraktion), Stefan Jagel, Thomas Lechner, Brigitte Wolf (DIE LINKE.) und Sonja Haider, Nicola Holtmann, Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste)

Sportstätten gendergerecht planen und bauen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Beppo Brem, Nimet Gökmenoglu, Gudrun Lux, Marion Lüttig und Florian Schönemann (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

Sicherheitskonzept Pasinger Bahnhof

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann und Winfried Kaum (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Wie ist es in München um die Versorgung Jugendlicher und Erwachsener mit ADHS bestellt?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTei Stadtratsfraktion)



**Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus**

München, den 02.02.2023

Schnelle Lösung für Studierende, Auszubildende und Schüler:innen bei Einführung des „Deutschlandtickets“

Antrag

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich in der MVV-Gesellschafterversammlung für einen einfachen Umstieg für junge Menschen auf das Deutschlandticket einzusetzen. Es muss eine Möglichkeit der monatsweisen Verrechnung von 365-Euro-Ticket, Solidarbeitrag und/oder Isarcard Semester beim Kauf eines Deutschlandtickets für junge Menschen in Ausbildung geschaffen werden. Außerdem könnte der kostenlose Umstieg für die Studierenden, die den Solidarbeitrag und die Isarcard Semester erworben haben, ermöglicht werden. Ziel ist es, eine Schlechterstellung von Schüler:innen, Auszubildenden und Studierenden bei der Einführung des Deutschlandtickets zu vermeiden.

Begründung:

Das Deutschlandticket ist für viele Menschen ein attraktives Angebot: Für 49 Euro im Nahverkehr bundesweit unterwegs zu sein, ist eine finanzielle Entlastung in Zeiten gestiegener Preise. Gerade für junge Menschen kann diese Möglichkeit attraktiv sein. Deshalb muss es für alle einen guten Umstieg auf das Deutschlandticket geben.

Schüler:innen und Auszubildende, die weitestgehend mit dem 365-Euro-Ticket im MVV-Gebiet unterwegs sind, haben ein Jahresticket, das nur in Härtefällen vorzeitig gekündigt werden kann. Studierende zahlen den Solidarbeitrag und die IsarCard Semester semesterweise, also halbjährlich. Eine Immatrikulation bei einer Hochschule, die Mitglied im Studierendenwerk München ist, ist an den Solidarbeitrag geknüpft, eine Rückgabe der IsarCard Semester nach Gültigkeitsbeginn ist nicht möglich.

Zwar steht noch kein genauer Einführungsstermin für das Deutschlandticket fest, zu erwarten ist aber der 1. Mai 2023. Die meisten Schüler:innen und Auszubildenden haben

ihr 365-Euro-Ticket bereits im September vergangenen Jahres gekauft, ihr Ticket gilt also bis September 2023. Für die Studierenden wird jetzt der Solidarbeitrag im Rahmen der Rückmeldung eingezogen. Spätestens zum Beginn des Sommersemesters Mitte März an den Hochschulen, bzw. April an den Universitäten, werden sich die Studierenden die neue IsarCard Semester kaufen. Damit hätten junge Menschen keine Möglichkeit, das Deutschlandticket gleich von Beginn an zu nutzen. Das muss verhindert werden.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Clara Nitsche
Paul Bickelbacher
Gudrun Lux
Marion Lüttig
Christian Smolka
Beppo Brem
Nimet Gökmenoğlu
Florian Schönemann

Mitglieder des Stadtrates

Fraktion Die LINKE. / Die PARTEI

Stefan Jagel
Brigitte Wolf
Thomas Lechner

Mitglieder des Stadtrats

SPD / Volt - Fraktion

Simone Burger
Nikolaus Gradl
Andreas Schuster
Barbara Likus
Lena Odell

Mitglieder des Stadtrates

**FDP / BAYERNPARTEI
Stadtratsfraktion**

Fritz Roth
Prof. Dr. Jörg Hoffmann
Gabriele Neff
Richard Progl

Mitglieder des Stadtrates

Fraktion ÖDP / München-Liste

Tobias Ruff
Sonja Haider
Nicola Holtmann

Mitglieder des Stadtrates

**Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus**

München, den 02.02.2023

Sportstätten gendergerecht planen und bauen

Antrag

Das Referat für Bildung Sport (RBS) führt als Auftakt für die Erarbeitung einer Leitlinie zum gendergerechten Bau von Sportstätten ein Stadtratshearing durch, unter anderem mit folgenden Fragestellungen:

- Wie kann beim Bau und der Sanierung von Sportstätten und Vereinssportanlagen sichergestellt werden, dass die Bedürfnisse und Wünsche von Frauen und Mädchen bzw. FLINTAs bzgl. der Nutzung dieser Anlagen berücksichtigt werden?
- Wie kann dies bei der Planung, Gestaltung, Ausstattung, Lage, Erreichbarkeit und Sicherheit der Außenbereiche ebenso berücksichtigt werden?
- Welche Erfahrungen gibt es dazu in anderen Kommunen?“

An dem Hearing sind nach Bedarf andere Referate, der Sportbeirat, die Gleichstellungsstelle sowie weitere relevante Akteur*innen zu beteiligen.

Mit den Ergebnissen und Erkenntnissen dieses Hearings entwickelt das RBS, ebenfalls mit anderen beteiligten Referaten (z. B. Baureferat), im nächsten Schritt eine Leitlinie, wie der Bau von Sportstätten in Zukunft die verschiedenen Bedarfe der Geschlechter berücksichtigen kann.

Analog der gendergerechten Spielraumgestaltung (<https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/4905821>) in unserer Stadt soll in Zukunft auch der Bau von Sportstätten entsprechend der dann erarbeiteten Kriterien durchgeführt werden.

Begründung:

Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheit und soziales Zusammenleben werden durch Sporttreiben gefördert. Alle Bevölkerungsgruppen und somit auch alle Geschlechter müssen gleichermaßen von Sportangeboten profitieren können. Daher muss auch die Sportinfrastruktur den unterschiedlichen geschlechtsspezifischen Bedürfnissen entsprechen.

Die LHM hat im Jahr 2016 die Europäische Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern unterschrieben und ist damit die Verpflichtung eingegangen, einer Benachteiligung von Geschlechtern in unserer Stadt und somit auch im Sport entgegenzuwirken und hierfür die logistischen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Wichtige Aspekte bei der Teilhabe sind dabei Sicherheit und der Persönlichkeitsschutz. Zum Sicherheitsaspekt gehören beispielsweise eine ausreichende Außenbeleuchtung, barrierefreie Zugänge, gute ÖPNV-Anbindung, ein Notfalltelefon und beleuchtete Fahrradstellplätze. So können Angsträume reduziert werden und möglicherweise können so insbesondere weibliche Nutzerinnen dazu motiviert werden, auch in Abendstunden verstärkt an Sportangeboten teilzunehmen.

Im Bereich des Persönlichkeitsschutzes sind separate Duschen und Umkleiden für Mädchen bzw. Jungen und Frauen bzw. Männer mit eigenen Zugängen eine Selbstverständlichkeit.

Wichtig ist bei den Sportanlagen, sie multifunktional anzulegen, damit vielfältige Angebote gemacht werden können – für verschiedene Sportarten, unterschiedliche Gruppengrößen etc.

Auch bei der Partizipation der Nutzer*innen im Vorfeld des Baus neuer Sportanlagen sind genderspezifische Aspekte zu beachten. Die Befragung ist so anzulegen, dass alle Gruppen angesprochen werden, die die Anlagen dann auch nutzen werden.

Ein Hearing soll möglichst umfassende Erkenntnisse erbringen und unter anderem gute Beispiele aus anderen Kommunen einbringen.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Anja Berger

Beppo Brem

Marion Lüttig

Florian Schönemann

Gudrun Lux

Nimet Gökmenoğlu

Mitglieder des Stadtrates

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

02.02.2023

Anfrage

Wie ist es in München um die Versorgung Jugendlicher und Erwachsener mit ADHS bestellt?

In Gesprächen mit Betroffenen wurde deutlich, dass in München eine Versorgung als mit Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitäts-Störung (ADHS) diagnostizierten Jugendlicher und Erwachsener gar nicht oder nur unter sehr widrigen Bedingungen möglich ist. Die Betroffenen, die sich Hilfe holen wollen, stoßen oft an die Grenzen ihrer Möglichkeiten, wohl auch deswegen, weil es bei den behandelnden Ärzten und Therapeuten einen Aufnahmestopp zu geben scheint.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Gibt es in Münchner Kliniken bzw. bei niedergelassenen Psychiatern und Psychologen einen Aufnahmestopp für Jugendliche und/oder Erwachsene, bei denen ADHS diagnostiziert wurde? Wenn ja, warum?
2. Wieviel Menschen in München sind von ADHS betroffen? Wieviel Psychiater und Psychologen in München befassen sich mit der Behandlung von Betroffenen?
3. Sind dem Gesundheitsreferat Fälle bekannt, in denen Betroffene von mehreren Stellen abgewiesen wurden?
4. An wie vielen Stellen ist die ADHS-Diagnostik in München möglich? Wie viele Experten sind mit der Diagnostik betraut und wie viele Diagnosen müssen diese im Schnitt pro Jahr erstellen? Fehlen Kräfte für die Diagnostik?
5. Wie lange müssen Betroffene in München im Schnitt auf eine Diagnose warten? Wieviel kostet es die Betroffenen, wenn sie sich entscheiden, privat für die Diagnostik zu zahlen?

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)
Gabriele Neff (stellv. Fraktionsvorsitzende)
Fritz Roth
Richard Progl

Antrag

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



02.02.2023

Sicherheitskonzept Pasinger Bahnhof

Die LH München wird aufgefordert, zusammen mit der Landes- und Bundespolizei sowie der Deutschen Bahn, schnellstmöglich ein Sicherheitskonzept für den Pasinger Bahnhof und das angrenzende Areal zu entwickeln und umzusetzen. In die Überlegungen zur Entwicklung eines funktionierenden Sicherheitskonzepts soll auch der temporäre Einsatz des KAD (Kommunaler Außendienst) einbezogen bzw. geprüft werden.

Begründung

Der Bahnhof Pasing ist bundes- und bayernweit einer der meistfrequentierten Bahnhöfe im Netz der Deutschen Bahn.

Seit längerem ist der Bahnhof Pasing Treffpunkt von Straftätern / Straftäterinnen geworden, die sich hier zur Begehung von Straftaten verabreden bzw. diese im Bahnhofsbereich oder in der näheren Umgebung des Bahnhofes durchführen. In den letzten Wochen sind vermehrt schwere Straftaten begangen worden; die Polizei ermittelt dazu bereits.

Das Sicherheitsgefühl der Kunden und Kundinnen der Deutschen Bahn, sowie sämtlicher Bürger und Bürgerinnen in Pasing, ist aktuell erheblich gestört. Daher wird ein umfassendes und wirksames Sicherheitskonzept – unter Mitwirkung aller relevanter Akteure – dringend benötigt.

Winfried Kaum (Initiative)
Stadtrat

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Donnerstag, 2. Februar 2023

156 Seiten voller Erinnerungen: Ab jetzt gibt es einen exklusiven Bildband zu den European Championships Munich 2022

Pressemitteilung European Championships Munich 2022

156 Seiten voller Erinnerungen: Ab jetzt gibt es einen exklusiven Bildband zu den European Championships Munich 2022

München 2022 versetzte die ganze Stadt in einen Freudentaumel und erwies sich als Event für alle. Die Kombination aus Sport und Kultur schuf magische Momente und unvergessliche Erinnerungen. Damit diese Erinnerungen nicht nur in den Herzen aller Besucherinnen und Besucher sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer bleiben, gibt es jetzt einen einzigartigen München 2022 Bildband.

Elf Tage. Neun olympischen Sportarten. Zwölf Disziplinen. Über 4.000 Athletinnen und Athleten aus 50 Nationen. 175 Medaillenentscheidungen. Para-Sport inklusive. Die European Championships Munich 2022 vereinten europäischen Spitzensport unter einem Dach – und waren dabei weit mehr als eine Multisportveranstaltung. Liebevoll umrahmt vom Festival „The Roofs“ präsentierte sich München 2022 als vielseitiges Event für alle. Sportliche Höchstleistungen, pure Emotionen, Volksfeststimmung und Gänsehautfeeling – knapp 1,5 Millionen Besucherinnen und Besucher ließen sich dieses einmalige Erlebnis nicht entgehen und nahmen unvergessliche Erinnerungen mit nach Hause. Diese besonderen Momente wurden nun auch in einem exklusiven Bildband festgehalten. Auf 156 Seiten blickt das Buch zurück auf elf unvergessliche Tage im August 2022. Der Bildband beinhaltet eindrucksvolle Aufnahmen aller neun Sportarten, des großen Openings und des Festivals „The Roofs“. Mit seinem großen und außergewöhnlichen Format (30x30 cm) ist das Buch ein echter Hingucker. Ergänzt mit kurzen Texten und Statistikteil entsteht ein Souvenir von bleibendem Wert.

Der Bildband zu den European Championships Munich 2022 ist ab sofort in jeder Buchhandlung oder direkt beim Verlag erhältlich: <https://www.egoth.at/product-page/munich-2022-back-to-the-roofs>

European Championships Munich 2022

156 Seiten · 30x 30 cm · Hardcover · Bildband mit Statistikteil

ISBN: 978-3-903376-50-2

Preis: 24,90 €

Autor:innen: Jared Grellet, Klaus Molidor, Catiana Rettenberger, Goranka Zloporubović

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration

gefördert von der
Landeshauptstadt
München



Official Premium Partners



Bilder des Bildbandes finden Sie zur freien Verfügung, unter Nennung des Bildcredits „Munich 2022“ hier: <https://share.snaatch.com/HJbshQDe0ECrSgAGZYqkQQ>

Alle wichtigen Informationen über die European Championships Munich 2022 gibt es auch auf:

Facebook [@ECMunich2022](https://www.facebook.com/ECMunich2022)

Instagram [@munich2022](https://www.instagram.com/munich2022)

LinkedIn [European Championships Munich 2022](https://www.linkedin.com/company/european-championships-munich-2022)

#Munich2022 #BackToTheRoofs

KONTAKT

Stefan Schumm

European Championships Munich 2022

Marketing & Communications

E-Mail stefan.schumm@munich2022.com

Über die European Championships (Munich 2022):

Neun Europameisterschaften unter einem Dach – die zweite Ausgabe der European Championships mit dem Festival „The Roofs“ fand vom 11. bis 21. August 2022 in München statt und war ein voller Erfolg.

4.149 Athlet:innen aus 50 Nationen nahmen in den Sportarten Beachvolleyball, Kanu-Rennsport, Klettern, Leichtathletik, Radsport, Rudern, Tischtennis, Triathlon und Turnen teil. Deutschland belegte nach 175 Medaillenentscheidungen Rang eins im Medaillenspiegel und wurde mit der European Championships Nations Trophy ausgezeichnet.

Die Multisport-Europameisterschaften wurden von European Championships Management Särl (ECM) ins Leben gerufen. Die Dachorganisation leitet und stimmt die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Verbänden, den Gastgeberstädten und den Mediapartnern ab und entwickelt das Konzept kontinuierlich weiter. Der Termin für die dritte Ausgabe der European Championships im Jahr 2026 wurde für den Zeitraum vom 30. Juli bis 9. August festgelegt. Das Verfahren zur Auswahl der Austragungsstädte für künftige Ausgaben der Veranstaltung wird von der ECM koordiniert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration

gefördert von der
Landeshauptstadt
München



OLYMPIAPARK
MÜNCHEN



Official Premium Partners



Sparkasse